

Johanniterfreizeit 2015

Schon zum dritten Mal jährte sich die *JiO Sommerfreizeit* für geistig und körperlich behinderte Menschen vom 24. bis 30.08.2015 in der Eifel. Auch dieses Jahr setzten sich die rund 20 Gäste wieder durch die Kunden der evangelischen Stiftung *Hephata* zusammen, welche aus Mönchengladbach und Umgebung anreisten, um in der traumhaft schön gelegenen Gegend um Blankenheim-Ahrhütte (Kreis Euskirchen) eine ereignisreiche und spektakuläre Woche zu verbringen. Die Bundeskurstädte der Pfadfinderinnenschaft St.Georg (PSG) - genannt Ahrhütte - diente wie in den vergangenen Jahren mit umfangreichen Schlafmöglichkeiten und Gruppenräumen als Unterkunft der Gäste und den 24 freiwilligen studentischen Betreuern. Der großzügige Außenbereich mit großen Wiesen, Grillplatz, Lagerfeuerstelle und einem ausreichend großen Parkplatz lud zum gemeinsamen Spielen, Austauschen und Erholen ein.

Nachdem sich die Betreuer vollbepackt in einer großen Ansammlung von Transportern - dankenswerterweise bereitgestellt von den JUHs - von Bonn aus in Richtung Ahrhütte aufmachten, dort die Zimmer vorbereiteten, die mitgebrachten Lebensmittel einräumten und die Hütte rundum bezugsfertig machten, reisten die Gäste gegen 14 Uhr an und wurden beim gemeinsamen Kaffeetrinken empfangen. Da eine Großzahl der Gäste schon einmal mit dabei gewesen ist, war das Eis schnell gebrochen; auch die neuen Gäste sowie Betreuer, konnten sich recht schnell an die neue Umgebung und Situation gewöhnen. Auch bei dem anschließenden Grillen wurden weiterhin Geschichten ausgetauscht und somit stand einem harmonischen Start in die Woche nichts mehr entgegen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Dienstagmorgen brachen alle gemeinsam in Richtung eines nahegelegenen Reiterhofs auf, um dort die erwartete Planwagenfahrt in Angriff zu nehmen. Es wurde eine gemütliche und beschauliche Fahrt durch die malerische Gegend der Eifel mit einem Zwischenstopp im Naturzentrum ‚Nettersheim‘, wo der Souveniershop sowie das dort frei begehbare kleine Aquarium mit größtem Interesse besichtigt wurde. Anschließend ging es mit den Planwagen wieder zurück und die restliche Zeit des Tages wurde mit Gesellschaftsspielen, Kartenspielen sowie Fußball, Frisbee und Gruppenspielen auf der Hütte verbracht.

Wie auch an den kommenden Abenden war an diesem eine gemeinsame Andacht angesetzt. Es tat gut, Zeit zu haben, um über die Erlebnisse und Eindrücke nachdenken zu können und sie in einem besinnlichen Rahmen miteinander zu teilen. Das gemeinsame Singen, die Fürbitten, die die Gäste vorbereiteten und die ruhigen Minuten halfen, Kraft zu sammeln, um dem neuen Tag voll Freude entgegenzublicken.

Am Mittwoch war ein Besuch im Eifelpark geplant. Unzählige Attraktionen wie Sommerrodelbahn, Auto-/ Wasserscooter, einem Waldtheater, bis hin zu Tierfütterungen und einer Greifvogel-Flugshow konnten dort die Herzen bei bestem Sommerwetter beglücken. Mit strahlenden Gesichtern wurde der Rückweg angetreten, wo der Tag in Ruhe ausklingen konnte. Am Donnerstag war uns Petrus

leider nicht sehr wohl gesonnen, weshalb der Tag auf der Ahrhütte verbracht wurde - in einer Regenpause bestückt mit einem kleinen Ausflug in das nicht weit entfernte Mayen, wo die Läden und Cafés unsicher gemacht wurden. Freitag fand eine große Rallye mit vielen unterschiedlichen Stationen im und um das Haus statt. Nachmittags kam die Johanniter Rettungshundestaffel Euskirchen und Blankenheim zu Besuch, welche eine kleine, spannende Vorführung gab. Im Anschluss wurden die Hunde von allen in Beschlag genommen, um gestreichelt und geherzt zu werden. Am Abend gab es dann noch das absolute Highlight für alle - eine Disco. Jeder wurde dazu mit einer personalisierten, wunderschön gestalteten Einladungskarte gebeten, sich schick und partymäßig bereit zu machen. Im liebevoll geschmückten, gemütlich beleuchteten Gruppenraum konnte der Abend starten. Jeder hat es genossen, ausgiebig zu tanzen, mitzusingen und sich einfach richtig fallen zu lassen. Die Krönung war dann natürlich noch die Siegerehrung, bei welcher die besten Teams der Rallye geehrt wurden. Die Pokale wurden an überglückliche und strahlende Gesichter überreicht und waren somit ein weiterer Punkt, weshalb die Stimmung noch ausgelassener wurde. Mit der Vorfreude auf den folgenden Besuchertag fielen alle geschafft ins Bett. Samstag wurde der Tag bei herrlichem Wetter mit einem kleinen Spaziergang in die umliegende Gegend gestartet. Am frühen Nachmittag trafen die ersten Johanniter mit Kind und Kegel ein, um gemeinsam mit den Gästen und Betreuern einen sehr schön gestalteten Außengottesdienst zu feiern, in welchen sich wieder viele der Gäste mit ihren persönlichen Fürbitten einbrachten. Bei anschließendem Kaffee und Kuchen gab es gemeinsame Gespräche über die vergangene Woche und Gelegenheiten Fußball zu spielen, rundeten den Nachmittag ab. Nachdem der Besuch wieder abgefahren war, halfen alle gemeinsam das Abschlussgrillen vorzubereiten. Bei den letzten warmen Sonnenstrahlen ließen es sich alle bei einem großen Grillbuffet gut gehen.

Wie jeder Abend wurde auch dieser mit einem gemeinsamen großen Lagerfeuer abgeschlossen. In Erinnerungen schwelgend tauschten sich die Teilnehmer über die Erlebnisse der Woche aus und eine Feedbackrunde der Gäste sowie der Betreuer zeigte, wie sehr auch dieses Lager jeden einzelnen berührt und persönlich angesprochen hat. Die Rückmeldungen waren unglaublich positiv und bestärkten alle noch mehr, das Lager auch im nächsten Jahr fortzuführen. Es ist beeindruckend festzustellen, wie sehr Gäste und Betreuer in solch kurzer Zeit zusammenwachsen konnten - wie gut man sich kennen und mögen lernt. Ein Gast sagte dazu: ‚Ihr seid wie eine große Familie für mich‘. Es ist berührend, wie unfassbar emotional und eindrucksvoll jeder Moment gewesen ist, den man in dieser Woche erlebt hat.

Ein ganz großes und herzliches Dankeschön geht daher an die Organisatoren und Verantwortlichen Franziska v. Hochberg, Robert Mayer und Maximilian Uhl. Besonders ohne ihre einzigartige Unterstützung und ohne ihren selbstlosen, weitsichtigen und souveränen Einsatz und ihre persönliche Zuwendung, wäre diese Woche nicht das geworden, was sie ist - ein unglaublich großer, unvergesslicher Erfolg für alle Beteiligten. Des Weiteren ist Andreas Neugebauer als Verantwortlicher der Stiftung *Hephata* zu danken, ohne dessen Hilfe und Unterstützung im Vorfeld mit

der Auswahl der Gäste und besonders seiner musikalische Begleitung am Abschiedsabend dies nicht so rund gelaufen wäre. Ganz besonders ist aber der Dank an den Johanniterorden auszusprechen. Ohne ihre großzügige finanzielle Unterstützung hätte dieses Sommerlager niemals so stattfinden können. Schon jetzt freuen sich alle Beteiligten sehr auf die nächste Freizeit, welche hoffentlich ganz genauso erfolgreich und bereichernd werden wird.

Charlotte Weddigen v. Knapp